

1962 bis 2022

Macht 60 Jahre oder 22Tausend Tage

Gedanken zum 60. Geburtstag

Gerne komme ich der LLG-Tradition nach, zu runden Geburtstagen einen kleinen Abriss über das bisherige Läuferleben des „Jubilars“ zu geben, wengleich - um es vorwegzunehmen - sich die ganz großen Erfolge bei mir nicht finden lassen.

Ich war zwar als Kind schon sportbegeistert, allerdings fehlte es an ausreichendem Talent und der Erlaubnis meiner Eltern, mich etwa einem Fußballverein anschließen zu dürfen. So kam ich mit dem (Lauf)Sport erst zu Beginn meiner beruflichen Ausbildung ernsthaft in Kontakt und dieser

war für mich zunächst einmal sogar abschreckend.

Damals, vor 42 Jahren genau, genossen wir noch einen paramilitärischen Drill, der u.a. vorsah, uns freitags-nachmittags von der Kaserne in Essen mit dem Bus nach Ratingen zu verbringen. Dort irgendwo im Wald abgeladen, mussten wir zurück zur Unterkunft laufen und wer das geschafft hatte, konnte den ersehnten Heimweg ins Wochenende antreten. Meine Sympathie fürs Laufen ist dadurch damals nicht wirklich entfacht worden und es dauerte viele Jahre bis ich aus Zufall meine Einstellung ändern sollte.

Nach einem Dienststellenwechsel lernte ich einen sehr netten und fachkompetenten Kollegen kennen, der mir vor allem aber dadurch imponierte, dass er passionierter Marathonläufer war. So animiert, versuchte ich mich - mittlerweile um die 40 Jahre alt - mit den ersten ernstzunehmenden Laufversuchen. Es klappte immer besser und bald schon hatte ich meine Lieblingsrunde in Bonn, Südbrücke-Rhein runter-Nordbrücke-Rhein rauf, gefunden.

Ab 2004 nahm ich dann sporadisch an Wettkämpfen teil. Darunter befinden sich etwa zwei Dutzend 10 km Läufe mit einer Bestzeit von 0:45 h. Es folgten ab 2013 ein überschaubares Dutzend HM Läufe mit einer Bestzeit von 1:43 h sowie einige Drei-Brücken-Läufe in Bonn (meine damalige Hausstrecke). Zu einem Marathon-Lauf hat es nie ganz gereicht, wengleich ich zugebe, immer mal wieder damit geliebäugelt zu haben. Mein ganz persönliches Highlight war jedoch der Staffel-Brücken-Lauf 2013 in Hennef über HM-Distanz zusammen mit meinen Jungs



60 Jahre
~~**59 Jahre**~~

(damals 15 und 16 Jahre alt). Das einzige Mal übrigens wo ich für meine Anstrengung einen Preis und zwar in Form eines Handtuchs erhalten habe, welches ich bis heute in Ehren halte.

Im Jahr 2010 von Hennef nach Siegburg gezogen, drehte ich meine Runden zunächst alleine in den

hiesigen Wäldern. Auf der Suche nach einem Lauftreff stieß ich dann im Winter 2013 auf die LLG und bekam auf meine Anfrage von Udo die freundliche Einladung, doch mal montags nach Menden zu kommen, was schließlich in die Mitgliedschaft des Vereins mündete. Seitdem habe ich vornehmlich die Dienstagsläufe am RB wahrgenommen, weil mir beruflich bedingt die späte Startzeit am meisten entgegenkommt.



Leider ärgert mich seit einigen Monaten mein Knie und hält mich weitgehend vom Laufen ab. Radfahren und Wandern müssen als Ausweichsport erhalten, die Hoffnung aber nicht aufgebend, auch wieder im Kreise der LLG-Gemeinde meine Runden drehen zu können. Das gemeinsame Lauferlebnis, der



freundliche Austausch und das Miteinander sind nämlich durch nichts zu ersetzen. Auch würde ich gerne noch mal an einer gemeinsamen Staffel teilnehmen.



Schlussendlich möchte ich die Gelegenheit aber auch nutzen, mich bei allen netten LäuferInnen und natürlich auch bei Udo und Birgit, die mit großem Engagement immer darauf bedacht sind, alle LLG-Schäfchen beisammen zu halten, zu koordinieren, organisieren und mit Rat und Tat Beiseite zu stehen, für die tolle Zeit im Kreis der LLG zu bedanken. Johannes